



Gelsenkirchen

Niederschrift

Nr. der Sitzung								
18	<input type="checkbox"/>	Öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/>	Nichtöffentliche Sitzung	<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentlicher Teil	<input type="checkbox"/>	Nichtöffentlicher Teil
Wahlperiode 2020 / 2025								
Bezeichnung des Gremiums								
Ausschuss für Bau und Liegenschaften								
Datum			Sitzungsdauer (von – bis)			Sitzungsgebäude, -raum		
16. Januar 2024			16:00 - 16:34			Rathaus Buer, Sitzungszimmer Cottbus, Goldbergstraße 12, Gelsenkirchen		

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus der nachgehefteten Niederschrift.

Die Sitzungsteilnehmer sind in dem beiliegenden Teilnehmerverzeichnis aufgeführt.

Guido Tann

Ausschussvorsitzender

Silke Fondermann

Stadtverordnete

Martin Wittenbrink

Schriftführer

Nach der Begrüßung aller Anwesenden verwies Herr **Tann** auf die Tagesordnung und gab den Hinweis, dass die Vorlage zu TOP 3 im nicht öffentlichen Teil nachversandt worden sei.

Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen. Dieser wurde sodann wie folgt einstimmig zugestimmt:

Tagesordnung

für die 18. Sitzung des Ausschusses für Bau und Liegenschaften
am 16. Januar 2024

		Drucksache Nr.
1	Bürgerschaftliche Initiativen	
2	Vereinsmitgliedschaft der Stadt Gelsenkirchen im Bundesverband Gebäudegrün e. V. (BuGG)	20-25/5744
3	Notstromvorsorge im Blackout-Fall	20-25/5830
4	Ankauf von Bauzaunelementen zur Bauwerkssicherung	20-25/5873
5	Mitteilungen und Anfragen	
5.1	Mitteilungen	
5.1.1	Anfrage des Stadtverordneten Herrn Pasdziorek - Energetischer Zustand öffentlicher Gebäude in Gelsenkirchen -	20-25/5847
5.2	Anfragen	

Ausschuss für Bau und Liegenschaften TOP: 1

Sitzungsdatum: 16.01.2024
Drucksache Nr.:

Bürgerschaftliche Initiativen

Erläuterungen:

Eingaben lagen nicht vor.

Ausschuss für Bau und Liegenschaften TOP: 2

Sitzungsdatum: 16.01.2024
Drucksache Nr.: 20-25/5744

Vereinsmitgliedschaft der Stadt Gelsenkirchen im Bundesverband Gebäudegrün e. V. (BuGG)

Beschlussempfehlung an den Rat der Stadt:

Der Rat der Stadt beschließt den Vereinsbeitritt der Stadt Gelsenkirchen in den Bundesverband Gebäudegrün e. V.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt bei Gegenstimmen der AfD-Fraktion

Erläuterungen:

Herr **Klug** bemerkte, dass nach seiner Erkenntnis die Stadt bereits dem Verein beigetreten sei. Insofern stelle sich die Frage, ob ein Beschluss noch gefasst werden müsse.

Herr **Gäfke** äußerte die Vermutung, dass die Stadt noch nicht Mitglied sei.

Herr **Klug** ergänzte, dass laut Website die Stadt Gelsenkirchen bereits als Mitglied geführt werde.

Frau **Klaudat** verwies auf Probleme mit dem Sitzungszyklus, wodurch möglicherweise bereits vorab ein Eintrag erfolgt sei.

Herr **Tann** regte an, dass der möglicherweise falsche Eindruck dadurch korrigiert werden könne, indem dem Verein mitgeteilt werde, dass die Mitgliedschaft formal erst mit Beschluss der beratenden Gremien beginne.

Herr **Gäfke** führte aus, der Mitgliedsbeitrag stelle eine Unterstützungsleistung dar, um Synergien nutzen zu können. Insbesondere könne auf Spezialwissen zurückgegriffen werden. Bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes oder bei der zukünftigen Neubaugestaltung von Bauvorhaben können sich das vorteilhaft auswirken. Die Verwaltung habe nicht die Absicht, einen „Alibibeschluss“ herbeizuführen.

Herr **Wüllscheidt** mahnte in diesem Zusammenhang notwendige Transparenz an.

Ausschuss für Bau und Liegenschaften TOP: 3

Sitzungsdatum: 16.01.2024
Drucksache Nr.: 20-25/5830

Notstromvorsorge im Blackout-Fall

Beschlusstext:

Die Verwaltung wird beauftragt, 12 Notstromgeneratoren zu beschaffen, um im Blackout-Fall Notfallinformationspunkte zu versorgen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Erläuterungen:

Herr **Gieskes** bat darum, die Inhalte der Vorlage nochmals vorzustellen.

Herr **Betten** führte aus, der Beschluss diene der Vorbereitung für den Fall eines zentralen Stromausfalls. Beschafft werden sollten dafür 12 Netzersatzanlagen für die Standorte: Gesamtschule Ückendorf, Berufskolleg Königstraße 1, Gesamtschule Berger Feld, Adenauer Allee 110, Gesamtschule Erle, Mühlbachstraße 3, Gesamtschule Horst, Devensstraße 15, Annette von Droste Hülshoff-Gymnasium, Goldbergstraße 93, Freiwillige Feuerwehr (FFW) Ückendorf, Bergmannstraße 201, FFW Resse, Recklinghäuser Straße 110, FFW Horst, Kampstr. 3, FFW Buer, Urban-Von-Vorst-Weg 8, FFW Scholven-Hassel, Lüttinghofstraße 90. Nach entsprechenden Vorbereitungen könnten an diesen Standorten die Netzersatzanlagen über einen Stecker angeschlossen werden. In der Folge müsse das Netz über eine separate Sicherung getrennt werden, um Rückwirkungen durch die Notstromaggregate auf den Netzbetreiber auszuschließen.

Frau **Kurth** vermisste in der Aufzählung der Standorte das Hans-Sachs-Haus und das Rathaus Buer. Interessieren würden auch Erfahrungen aus anderen Kommunen. Vorstellbar sei auch die Bildung von Einkaufsgemeinschaften, um günstigere Angebote zu bekommen. Vermutlich würden die Notstromaggregate mit Diesel betrieben. Sie frage, ob die zeitweilige Inbetriebnahme der Geräte in den Wartungskosten von 5.000 € enthalten sei.

Auch die Frage von Herrn **Wüllscheidt** zielte auf die Strukturierung der Maßnahme. In der Auflistung habe er die Verwaltungsgebäude ebenfalls vermisst. Möglicherweise verfüge das Hans-Sachs-Haus aber bereits über eine entsprechende Anlage.

Herr **Gieskes** erklärte, er sei Zugtruppführer beim Technischen Hilfswerk (THW) in Wanne-Eickel. In dieser Eigenschaft liege bei ihm auch die Zuständigkeit für die Elektroversorgung. Insofern verfüge er über Erfahrungen mit der Notstromversorgung im Zuge von Stromausfällen. Ein großes Thema sei immer die Sicherheit der Gebäude vor dem Zugriff der Bevölkerung. Bei einem großen Stromausfall sei davon auszugehen, dass es zu Konflikten komme. Auch stelle sich die Frage, wer die Geräte im Notfall betreibe und ob die Einsatzkräfte dann verfügbar seien. Interessieren würde auch, wie oft ein solches Szenario geübt und in welcher Weise sichergestellt werde, dass Diesel in ausreichender Menge zur Verfügung stehe. Tankstellen stünden nicht zur Verfügung, da auch diese auf Strom angewiesen seien.

Herr **Gäfke** bestätigte, dass das Hans-Sachs-Haus bereits über eine Netzersatzanlage verfüge. Diese werde anfangs auch das Dreikronenhaus und die gkd mitversorgen. Im Dreikronenhaus werde in der Folge eine Netzersatzanlage vom THW bereitgestellt. Sobald dies geschehen sei, werde die Verbindung zum Hans-Sachs-Haus getrennt, um die Versorgung der technischen Anlagen dort dann zu 100% sicher zu stellen. Damit werde sichergestellt, dass sowohl die Gelsenkirchener Kommunale Datenzentrale Emscher-Lippe (gkd-el) mit den Servern als auch das Hans-Sachs-Haus im erforderlichen Maße versorgt würden. Die Stadt habe die Arbeitsgruppe „Energienangellage“ eingerichtet. Der technische Teil werde durch das Referat 65 - Hochbau und Liegenschaften abgedeckt. Andere Arbeitsgruppen beschäftigten sich unter anderem mit Fragestellungen, wie das Personal dorthin gelange, wie sich die Abläufe im Detail darstellten, welche „Player“ wie z.B. Polizei oder Ordnungsdienst vor Ort seien, um Gebäude abzusichern. Auch die Öffentlichkeitsarbeit sei für den Bereich Kommunikation beteiligt. Mit anderen Kommunen stünde man im Austausch, jedoch gebe es keine Einkaufsgemeinschaft, weil jede Stadt sich anders vorbereite. Die Stadt Gelsenkirchen habe sich dazu entschieden, bei einem Blackout-Fall über maximal 72 Stunden Anlaufpunkte für die Bevölkerung zu schaffen, um Informationen zu geben und bestimmte Dienstleistungen sicherzustellen. Dazu zählten z.B. Essensversorgung oder Kindergartenbetreuung als minimale Notversorgung für eingesetzte Kräfte. Mit Lieferanten wie z.B. BP seien bereits Gespräche geführt worden, wie die Versorgung mit Diesel sichergestellt werden könne. Auch mit Tankstellenbetreibern befinde man sich bereits u.a. zum Aspekt Umrüstung im Austausch. Auch die Verteilung des Kraftstoffes müsse geregelt werden. Die Anschlüsse seien über die Rahmenvertragspartner teilweise bereits realisiert worden. Bei den großen Netzersatzanlagen handle es sich um Kompaktanlagen. Diese seien in Containern komplett vorkonfiguriert, so dass sie im Bedarfsfall nur noch zu den Standorten transportiert werden müssten. Vorteilhaft sei, dass diese zur Lagerung abgestellt werden könnten, ohne dafür eine Halle bauen zu müssen. Sie würden einmal im Monat getestet. Das passiere nicht nur im Leerlauf, vielmehr seien auch bereits Widerstände eingeplant. Selbstredend gehörten auch Übungen der Abläufe dazu. Heute gehe es aber zunächst darum, die Legitimation zu erhalten, die Geräte ausschreiben und bestellen zu können. Im Vergleich zum letzten Jahr habe sich die Marktlage zum Glück etwas entspannt. Die Großkomponenten seien zudem multifunktional, also auch für Veranstaltungen, einsetzbar. Die kleineren Anlagen für die Freiwillige Feuerwehr diene der Sicherstellung eines Notbetriebs.

Herr **Betten** ergänzte, dass Mitarbeiter des Netzbetreibers bei den Freiwilligen Feuerwehren und beim THW die Umschaltung im Notfall vornehmen würden.

Frau **Libuda** äußerte die Sorge, dass es Probleme bereiten könne, erst im Notfall die Geräte aufzustellen. Sie frage, ob es nicht vorteilhaft wäre, diese bereits an Ort und Stelle zu haben.

Herr **Gäfke** bestätigte, dass über feste Stationen nachgedacht worden sei. Dies hätte aber einen großen Bauaufwand zur Folge. Auch entfalle dann die Option, die Geräte multifunktional für Großveranstaltungen einzusetzen.

Herr **Tann** gab zudem zu bedenken, dass sich Standorte auch ändern könnten.

Frau **Kurth** regte an, sich möglicherweise doch mit anderen Kommunen zusammenzuschließen, um bessere Konditionen zu erzielen.

Herr **Gäfke** sagte zu, diesen Aspekt zu prüfen.

Herr **Pasdziorek** hielt es für absurd, sich nach Abschaltung der Atomkraftwerke nun auf „Verschwörungstheorien“ wie Stromausfällen vorzubereiten. Interessieren würde die Leistungsklasse. Er gehe bei den Gebäuden von mehr als 100 kW aus. Er bezweifle, dass Tankwagen im Ausnahmefall den Diesel von der Tankstelle holen und an die Standorte verbringen könnten. Vor diesem Hintergrund frage er, ob die Generatoren auch mit Heizöl betrieben werden könnten.

Herr **Klasmann** übte Kritik, dass ausgerechnet sein Vorredner über Verschwörungstheorien spreche.

Herr **Betten** zeigte drei unterschiedliche Leistungsstände auf. In den größeren Gebäuden würde man 250 Kilovoltampere-Geräte (kVA) anschaffen. Theoretisch könnten die Geräte auch mit Heizöl betrieben werden.

Herr **Tann** brachte abschließend die Hoffnung zum Ausdruck, dass eine solche Energiemangellage in Gelsenkirchen niemals eintreten werde.

Ausschuss für Bau und Liegenschaften TOP: 4

Sitzungsdatum: 16.01.2024
Drucksache Nr.: 20-25/5873

Ankauf von Bauzaunelementen zur Bauwerkssicherung

Beschlusstext:

Die Verwaltung wird beauftragt, Bauzaunelemente für die Sicherung von Gebäuden der Stadt Gelsenkirchen zu erwerben. Hierdurch sollen die Anmietungen von derartigen Sicherungselementen auf unbestimmte Zeit vermieden werden.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der öffentlichen Bekanntgabe der Haushaltssatzung 2024.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig zugestimmt

Erläuterungen:

Herr **Wöll** zeigte sich erfreut, dass nach langer Zeit diese Vorlage nun zum Beschluss zur Verfügung gestellt werde. Zu bemerken sei aber, dass nicht die Verwaltung auf die Idee gekommen sei, die Bauzäune anzuschaffen.

Ausschuss für Bau und Liegenschaften TOP: 5

Sitzungsdatum: 16.01.2024
Drucksache Nr.:

Mitteilungen und Anfragen

Ausschuss für Bau und Liegenschaften TOP: 5.1

Sitzungsdatum: 16.01.2024
Drucksache Nr.:

Mitteilungen

Erläuterungen:
Mündliche Mitteilungen wurden nicht gegeben.

Ausschuss für Bau und Liegenschaften TOP: 5.1.1

Sitzungsdatum: 16.01.2024
Drucksache Nr.: 20-25/5847

Anfrage des Stadtverordneten Herrn Pasdziorek
- Energetischer Zustand öffentlicher Gebäude in Gelsenkirchen -

Erläuterungen:
zur Kenntnis genommen

Ausschuss für Bau und Liegenschaften TOP: 5.2

Sitzungsdatum: 16.01.2024
Drucksache Nr.:

Anfragen

Ausschuss für Bau und Liegenschaften TOP: 5.2.1

Sitzungsdatum: 16.01.2024
Drucksache Nr.:

Sachstand Bahnhofsfenster

Erläuterungen:
Herr **Wüllscheidt** stellte folgende Fragen:

- Wie ist der Sachstand bezüglich der Begutachtung des denkmalgeschützten Bahnhofsfensters hinsichtlich des Kostenvoranschlages durch die im letzten Jahr neu beauftragte Firma für die Kosten der Sanierung und deren Durchführung?
- Wie sieht die weitere Zeitplanung aus?

Ausschuss für Bau und Liegenschaften TOP: 5.2.2

Sitzungsdatum: 16.01.2024
Drucksache Nr.:

Brandverhütungsschau in der Stadt Gelsenkirchen

Erläuterungen:
Herr **Gasch** erklärte, die Brandverhütungsschau sei ein essentielles und präventives Mittel des Brandschutzes und müsse grundsätzlich alle 6 Jahre durchgeführt werden. Infolgedessen sei es Pflicht, alle Sonderbauten gemäß Musterbauordnung (MBO) einer Brandverhütungsschau zu unterziehen. Durch die Brandverhütungsschau

würden Brandgefahren im Betrieb ermittelt und infolgedessen Mängel durch den Betrieb beseitigt, was dazu führe, dass das Brandrisiko sowie das Schadenspotenzial minimiert werde.

In diesem Zusammenhang bitte er um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wer führt die Brandverhütungsschau in Gelsenkirchen durch?
2. Wie viele Betriebe haben seit 2010 die Brandverhütungsschau im Abstand von 6 Jahren nicht durchgeführt?
3. Wie viele Betriebe haben seit 2010 Personen- sowie Sachschaden durch Brände erlitten, welche durch eine Brandverhütungsschau hätten verhindert werden können?
4. Wie werden die Gebühren für eine Brandverhütungsschau errechnet?
5. Welche war jemals die teuerste, die günstigste und die durchschnittliche Gebühr einer Brandverhütungsschau?
6. Auf welcher Grundlage werden die Gebühren für eine Brandverhütungsschau erhoben?

Ausschuss für Bau und Liegenschaften TOP: 5.2.3

Sitzungsdatum: 16.01.2024
Drucksache Nr.:

Vereinsmitgliedschaft im Bundesverband Gebäudegrün e.V. (BuGG)

Erläuterungen:

Herr **Klug** stellte die Frage, wie lange die Stadt Gelsenkirchen Mitglied im Bundesverband Gebäudegrün e.V. sei.

Ausschuss für Bau und Liegenschaften TOP: 5.2.4

Sitzungsdatum: 16.01.2024
Drucksache Nr.:

Cross-Border-Leasing von Schulen

Erläuterungen:

Herr **Grohé** wünschte Auskunft zu folgender Frage:

Welche Schulen sind noch durch Cross-Border-Leasingverträge für eine mögliche Sanierung blockiert?

**Anwesenheitsliste für die Niederschrift der 18. Sitzung des Ausschusses für
Bau und Liegenschaften**

am 16. Januar 2024

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:34 Uhr

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Anwesend (x)	Abweichende Anwesenheit	
			Beginn TOP / Uhrzeit	Ende TOP / Uhrzeit
1	Schmitt, Michael, CDU	X		
2	Brockmeyer, Michael, AfD	X		
3	Fittkau, Ralf, SPD	X		
4	Fondermann, Silke, Bündnis 90/DIE GRÜNEN	X		
5	Gasch, Pascal, AfD	X		
6	Gieskes, Lasse, Die PARTEI	X		
7	Grohé, Tomas, DIE LINKE	X		
8	Jedamzik, Patrick, Bündnis 90/DIE GRÜNEN	X		
9	Kilinc, Nezahat, SPD	X		
10	Klasmann, Thomas, SPD	X		
11	Klug, Christoph, FDP	X		
12	Knöß, Michael, SPD	X		
13	Kurth, Stephanie, CDU	X		
14	Leichtweis, Manfred, SPD	X		
15	Libuda, Ute, SPD	X		
16	Ostermann, Reinhard, SPD	X		
17	Pasdziorek, Mathias, AfD	X		
18	Reichmann, Martina, AUF GE			
19	Tann, Guido, CDU	X		
20	Tatoglu, Esad, WIN	X		
21	Voigt, Rainer, Tierschutz hier!	X		
22	Winkelkötter, Frank, CDU	X		
23	Wöll, Werner, CDU	X		
24	Wüllscheidt, Burkhard, Bündnis 90/DIE GRÜNEN	X		
25	Yilmaz, Gökhan, WIN-IR	X		

Von der Verwaltung				
1	Gäfke, RL65	X		
2	Klaudat, 65/1	X		

Von der Verwaltung				
3	Betten, 65/2	x		
4	Sahin, 65/3	x		
5	Engel, 65/4	x		
6	Zopi, 15/1	x		
7	Borowiak, 61/3	x		
8	Uzunkaya, Büro V6	x		
9	Wittenbrink, Büro V6 als Schriftführer	x		

Gäste				